

Adolf Thurner

Gasthof Zum Alten Wirt von Obermenzing

Das Gasthaus, die Pächter und Wirte
ab 1867



© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Adolf Thurner

Gasthof Zum Alten Wirt von Obermenzing

Das Gasthaus, die Pächter und Wirte
ab 1867



Zum Alten Wirt von Obermenzing
Dorfstraße 39 • 81247 München
Telefon 089 / 811 15 90 • Fax 089 / 896 230 08
Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 24 Uhr

Das Tafernwirtschaftsgebäude

Die erste genauere Beschreibung der Obermenzinger Tafernwirtschaft stammt aus dem Jahre 1583. Da heißt es im Salbuch (also einem Güterverzeichnis) der Grafschaft Dachau¹:

“... ain haus mit Ziegelgedeck, welliches pauffällig genueg, dahinter ain zwiefacher hilzerner Kasten (= zweistöckiger Scheunenbau), wellicher von Holzwerch noch guett erpaut, so daran Stube und Cammer auch mit Schindeln gedeckt. Von den Kasten eine längere Stallung, darauf ein Tanzpoden. Mer gegen dem Haus yber ein zwiefacher Stadel, darunter Roß- und Viehstall. Nach dem Wirtshaus und vor dem Prunnen ain Peunt (= Grundstück), darin ein Acker hat 10 Pifang (= Furchen), ein Garten 1 Tagwerch groß. Hinter dem Haus ain Wiesgärtl gegen die Würm. Noch ein Garten stoßt an des Mesners Haus und an ain kleins gäßl, ist ein Tagwerch groß.”

Die heutige Gestalt des Hauptgebäudes der Wirtschaft wird 1589/90 geschaffen. Die Bauleitung hatte Rasso Graf, Bürger in Dachau. Die Zimmermannsarbeiten besorgte Meister Christoph Schliersmayer von Sendling. Die Dachauer Ziegeleien lieferten dazu 170.000 Ziegelsteine, die aus dem Höhenrücken Dachau-Webling stammen. Die Werkstätte der Zimmerleute lieferte 32 Fensterstöcke. Als Gesamtkosten für den Bau werden 1.084 Gulden angegeben.²

Erst 1811 erhalten wir wieder eine kurze Information über das Gebäude, nämlich aus den Brandversicherungs-Anstalts-Akten³:

Haus Nr. 1

1) gemauertes Haus 1.200 fl. (Gulden) Versicherungswert

2) hölzerner Stadel 350 fl. (Gulden) Versicherungswert

(Anton Englbrechtsmiller, Wirth, Eintritt in die Versicherung 21. Sept. 1801)

Gemäß der *“Liquidation des Besitzstandes”* vom 12. Aug. 1862 zur Neuanlage des in den Grundzügen bis heute noch gültigen Grundsteuer-Katasters besitzt der Wirt Andreas Loder derzeit mit der Taferne und den Zugehörungen 218,90 Tagwerk und damit das größte Obermenzinger Anwesen.⁴

Das Haus wird beschrieben mit:



Beer. Jenuwein. Volbehr: Sommersemester 1978 – T.H. München: Blatt 9, “Bauaufnahmen”; Ansichtsplan der Nordfassade (Dorfstraße)



*Rück-/Südseite (= Hofseite) des Alten Wirts
Ausschnitt aus einer Bleistiftzeichnung von Peter Halm, datiert und bezeichnet “Menzing 26.11.81” (1881)*

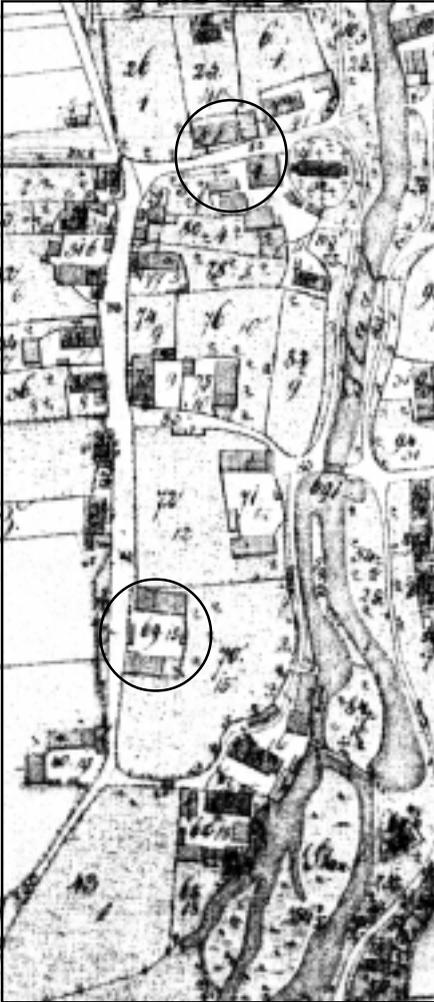
Plan-Nr.	Beschreibung	Größe in Tagwerk
1	Das Tafernwirthsanwesen Wohnhaus, Pferdstallung, Kühstallung, Holzhütte, Brandweimbrennhaus, Holzremise, Kegelbahn mit Häusl und Hofraum	0,53
2	hinterm Pferdstall, der Wurzgarten	0,06
3	Grasgarten, das kleine Gartl	0,18
5	Getreidestadel mit zwei Tennen und Wagen- remise, dann Hofraum	0,15
6	Grasgarten, der Meßnergarten	0,59
26	Grasgarten, der obere Anger	0,90
43	Grasgarten, der obere Anger	<u>2,38</u>
	Summe innerhalb des Dorfes	4,79 Tgw. =====

Der Besitz besteht anlässlich der Zwangsversteigerung und dem Zuschlag an die Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München am 15. Sept. 1915¹⁵ nunmehr nur noch aus

Plan-Nr.	Beschreibung	Größe Hektar
1	Wohnhaus, Nebengebäude, Kegelbahn und Hofraum	0,282
5a	Stallung, Remise, Eishaus, Gebäude, Hofraum	0,140
5b	Grasgarten	0,425
960	kleines Stocketeggerl	0,259
968	oberer Stocketacker	0,705
–	Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Besitzungen der Ge- meinde Obermenzing	–
–	reale Tafern-, Metzger- und Krämergerech- tame	–
	Gesamtgröße	<u>1,811 ha.</u> =====

Von diesem seinerzeitigen Besitzstand gehören heute (2004) lediglich noch

das Wirtshausgrundstück und die an der Dorfstraße gegenüberliegende Fläche, die nun der neue Standort des Obermenzinger Maibaums ist und die als Parkplatz genutzt wird, zusammen.



*“Extraditionsplan vom 24.12.1866 Steuer-
gemeinde Unteremenzing (Obermenzing)*

*Plan des Wasserwirtschaftsamts München
von ca. 1924*

*Im Kreis oben: Alter Wirt mit Stadel an der heutigen Dorfstraße
Im Kreis Mitte links: Der “Huislbauer” als erster Pächter der Wirtschaft*